

Niederschrift

über die 24. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 13.11.2025
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:58 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Albers, Udo

Beckmann, Sina

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Bunjes, Gertrud

Eden, Stephan

Fischer, Stefan

Haartje-Graalfs, Christina

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

bis TOP 13

Koch, Nicola, Dr.

Kourim, Frank

Montigny, Bettina

Online-Sitzungsteilnahme

Neidels, Oliver de

Raquet, Sibylle

Rasenack, Marianne

Remmers, Jenny

Rott, Gerhard

Schüdzig, Herbert

Theemann, Hendrik

Thomßen, Almuth

Ulferts, Kai

Online-Sitzungsteilnahme

Ultsch, Jürgen

Weil, Elke

Wolken, Wilfried

Verwaltung

Atzesdorfer, Mario

Bischof, Annika

Ehlert, Dana

Masemann, Tobias
Meile, Manfred
Meins, René
Wüllner, Inka
Zillmer, Dirk

als Protokollführer

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder
Berghaus, Beate
Oltmanns, Karl
Remmers, Andrea

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung aufgrund technischer Probleme um 19:09 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Der Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 23 über die Sitzung des Rates vom 09. Oktober 2025 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über

TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 21. Oktober 2025 und 04. November 2025. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsherr Albers bittet darum, künftig ausschließlich den vollständigen Namen der neu im Rat der Stadt Jever vertretenen Fraktion „Freie Wähler“ zu nennen und keine Abkürzungen mehr zu verwenden.

Anschließend gibt **Herr Atzesdorfer** die wesentlichen Inhalte des Bauberichtes 22/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 09. September 2025 bis 10. November 2025 bekannt. Der vollständige Baubericht ist dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt

Keine Punkte.

TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen

Keine.

TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Ratsvorsitzende unterbricht die Sitzung um 19:21 Uhr, um der in Präsenz anwesenden Bürgerin die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Da die in Präsenz anwesende Bürgerin hiervon kein Gebrauch macht, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung sodann erneut.

TOP 9. 1. Änderung der Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit

KuSiA Nr. 18 vom 04. September 2025

VA Nr. 71 vom 30. September 2025

Vorlage: BV/1102/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der als Anlage beigefügte Entwurf der 1. Verordnung der Stadt Jever über das Mitführen von Hunden wird beschlossen und tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10. 1. Nachtragshaushalt 2025 für die Stadt Jever

FiWiA Nr. 20 vom 06. Oktober 2025

VA Nr. 73 vom 21. Oktober 2025

Vorlage: BV/1126/2021-2026

Ratsherr Fischer hebt die Arbeit der Verwaltung in der Aufstellung des im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 lobend hervor und teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sie diesem zustimmen werde. **Er** führt weiterhin aus, dass der im Entwurf vorliegende 1. Nachtragshaushaltplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 erfreulicherweise einen Haushaltsausgleich aufweise. Dies sei zwar auch auf die Verschiebung einzelner Baumaßnahmen in das kommende Haushaltsjahr zurückzuführen, gleichwohl habe die Stadt Jever für das derzeitige Haushaltsjahr jedoch auch eine erhebliche Erhöhung der an den Landkreis Friesland zu entrichtenden Kreisumlage widerfahren. Dennoch habe die Stadt Jever – anders als andere Kommunen – von einer zusätzlichen finanziellen Belastung der Bürgerinnen und Bürger in Form einer Erhöhung der Realsteuern abgesehen. **Ratsherr Fischer** macht ferner deutlich, dass die Stadt Jever trotz der Verschiebung einzelner Vorhaben in das kommende Haushaltsjahr bereits zahlreiche Maßnahmen angeschoben, umgesetzt oder abgeschlossen habe. Als Beispiele nennt **er** den Aus- und den Umbau der Paul-Sillus-Schule zu einer Grundschule mit Ganztagsangebot, die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades, den Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in Rahrdom oder den Aus- bzw. den Umbau der Feuerwache an der Milchstraße. **Ratsherr Fischer** betont, dass all diese Maßnahmen ausschließlich mit der überwiegenden Mehrheit des Rates der Stadt Jever, insbesondere jedoch auch durch die stetige Unterstützung der SPD-Fraktion sowie der Unterstützung des Kooperationspartners, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, hätten angeschoben bzw. realisiert werden können, denn sowohl die SPD-Fraktion als auch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hätten den vergangenen Haushalten bzw. Nachtragshaushalten auch bei zuvor ausgewiesenen Defiziten stets mitgetragen und zugestimmt. **Er** erklärt des Weiteren, der aktuell vorliegende Haushaltsausgleich verdeutliche zudem, dass Rat und Verwaltung der Stadt Jever stets mit Bedacht und sorgsam mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel umgingen und zum Wohle der Stadtentwicklung agierten. Abschließend hebt **Ratsherr Fischer** hervor, dass die Stadtentwicklung Jevers weiterhin nicht außer Acht gelassen werden dürfe, denn auch künftig gelte es, die Stadt Jever als Wohnstandort lebens- und liebenswert zu gestalten bzw. zu erhalten und zukunftssicher aufzustellen.

Ratsherr Ultsch erklärt, zwar könne mit dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 im Ergebnishaushalt ein Haushaltsausgleich erzielt werden, gleichwohl verdeutliche dieser jedoch ebenfalls, dass zukünftig kaum Handlungsspielräume für neue Maßnahmen oder Projekte vorhanden seien. Aus diesem Grund sei es nunmehr zwingend erforderlich, Prioritäten zu setzen und in die bestehende Infrastruktur sowie die bestehenden Liegenschaften zu investieren, um in den dortigen Bereichen einen künftigen Investitionsrückstand zu verhindern. **Er** macht abschließend deutlich, dass die ideologischen Anträge einzelner der im Rat der Stadt Jever vertretenen Fraktionen sich nunmehr der Realität und dem Zukunftsbewusstsein der Finanzpolitik der Stadt Jever stellen müssten und anstelle der bisherigen Berücksichtigung einzelner Interessen zwingend wieder zum Wohle sämtlicher Bürgerinnen und Bürger agiert werden müsse.

Ratsherr Schüdzig teilt mit, es sei sehr erfreulich, dass mit dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 im Ergebnishaushalt ein Haushaltsausgleich erzielt werden könne, merkt jedoch zugleich an, dass die Verschiebung zahlreicher Maßnahmen in das kommende Haushaltsjahr für diesen Haushaltsausgleich ursächlich sei. Zudem würden die Verpflichtungsermächtigungen nunmehr um rund fünf Millionen Euro steigen. Weiterhin gibt **er** jedoch zu bedenken, dass sich auch die finanzielle Unterstützung durch den Bund und das Land Niedersachsen in Form der Schlüsselzuweisungen im kommenden Haushaltsjahr aufgrund des für dieses Haushaltsjahr erzielten Haushaltsausgleiches verringerten. Die an den Landkreis Friesland zu entrichtende Kreisumlage sei unverändert hoch und sei zudem in diesem Haushaltsjahr nochmals um etwa 1,2 Millionen Euro gestiegen. Eine weitere Erhöhung der Kreisumlage sei

zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auszuschließen. **Ratsherr Schüdzig** betont des Weiteren, dass für dieses Haushaltsjahr zudem insgesamt ein finanzieller Mehraufwand in Höhe von etwa 250.000,00 € im Bereich der Personalkosten zu verzeichnen sei, ein weiterer Anstieg der Personalkosten stehe für das kommende Haushaltsjahr unmittelbar bevor. Erfreulich sei jedoch, dass die Stadt Jever dennoch weiterhin investiere. Hervorzuheben seien insbesondere die energetischen Sanierungsmaßnahmen in Form des Austauschs von Fenstern in den städtischen Altenwohnanlagen. Auch die Nachfrage nach Bau- und Gewerbegrundstücken, durch deren Verkauf die Stadt Jever ebenfalls noch zusätzliche Einnahmen in Form von Verlaufserlösen generieren könne, sei in der Stadt Jever weiterhin vorhanden, sodass noch zusätzlich ein Ankauf von Bauerwartungsland vorgesehen sei. Dieser Umstand habe die Fraktion „Freie Wähler“ letztlich jedoch dazu ermutigt, dem nunmehr im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 zuzustimmen. **Er** macht jedoch deutlich, dass sich die finanzielle Situation der Stadt Jever für die kommenden Jahre nicht verbessern werde und appelliert daher abschließend an die Mitglieder des Rates der Stadt Jever, sparsam und mit Bedacht mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln der Stadt Jever umzugehen. Auch mögliche Einsparmaßnahmen müssten durch den Rat der Stadt Jever künftig diskutiert werden.

Ratsherr de Neidels führt aus, wie auch in den vergangenen Jahren könne mit dem Nachtragshaushalt im Vergleich zu dem ursprünglichen Haushaltsplan ein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt erzielt werden. Dies sei sehr erfreulich. Insbesondere ein unerwarteter Mehrertrag bei den Gewerbesteuern in Höhe von etwa zwei Millionen Euro sowie ein Mehrertrag in Höhe von etwa 500.000,00 € durch höhere Schlüsselzuweisungen des Bundes und des Landes Niedersachsen hätten zu diesem Haushaltsausgleich beigetragen. **Er** merkt jedoch des Weiteren an, dass dieser Haushaltsausgleich ebenfalls nur hätte erzielt werden können, weil zahlreiche Maßnahmen – vorwiegend auch Vorhaben, wie beispielsweise die Förderung der Fahrradinfrastruktur in Jever, der Ausbau der Radvorrangroute „Jever-Schortens“, den weiteren barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen oder zusätzliche Maßnahmen im Bereich „Klimaschutz“, deren Umsetzung insbesondere durch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen politisch gefordert werde – nicht hätten realisiert werden können. Ursächlich für die nicht erfolgte Umsetzung dieser Maßnahmen seien fehlendes Personal sowie mangelnde Kapazitäten. **Ratsherr de Neidels** betont in diesem Zusammenhang, dass die Anzahl der aufgeschobenen Vorhaben und Projekte stetig ansteige und diese zeitnah umgesetzt werden sollten. Gleichzeitig hebt **er** hervor, dass bereits zahlreiche wichtige Investitionen getätigt worden seien, die zur positiven Stadtentwicklung Jeverns beigetragen hätten. Als Beispiele nennt **Ratsherr de Neidels** den Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Schule zu einer Grundschule mit Ganztagsangebot, die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades, den Neubau einer weiteren Kindertagesstätte in Rahrdum oder den Aus- bzw. den Umbau der Feuerwache an der Milchstraße. **Er** erklärt außerdem, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auch vorausschauend denke und mit der Errichtung einer eigenen Windenergieanlage mehr Unabhängigkeit schaffen und zusätzliche Einnahmen aus erneuerbarer Energie generieren wolle. Aus diesen zuvor genannten Gründen könne er auch nicht nachvollziehen, dass der Stadt Jever oftmals Untätigkeit und Stillstand vorgeworfen werde, denn dies sei ausdrücklich nicht der Fall. Zwar verfüge die Stadt Jever nicht mehr über einen großen Handlungsspielraum für neue Projekte, dennoch könne sie weiterhin investieren. Und die Stadt Jever investiere weitsichtig und mit Bedacht, denn sie verfüge über die regional besten Kindertagesstätten, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Jever habe für ihre beiden Ortswehren in Jever und Cleverns jeweils eine neue Feuerwache erhalten und auch die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Jever würden in regelmäßigen Abständen erneuert. Des Weiteren würden auch die städtischen Grundschulen kontinuierliche Sanierungsmaßnahmen widerfahren. **Ratsherr de Neidels** zeigt sich in diesem Zusammenhang zuversichtlich, dass nach dem Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Schule zu einer Grundschule mit Ganztagsangebot auch ein Ausbau der Grundschule Cleverns zu

einer Ganztagschule realisiert werden könne. Auch das Johann-Rasenack-Freibad werde – im Gegensatz zu anderen Freibädern oder Hallenbädern, welche schließen müssten – saniert. Abschließend macht **er** deutlich, dass die Stadt Jever auch in die Innenstadt investiere und diesbezüglich bereits erste Maßnahmen, wie beispielsweise die Neugestaltung des Kiebitzplatzes mit Errichtung einer Begegnungszone, des Ausbaus der Blumenstraße, der ebenfalls maßgeblich zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt beitrage, umgesetzt worden seien. Im kommenden Jahr solle nunmehr – vorbehaltlich der abschließenden Beschlussfassung der politischen Gremien des Rates der Stadt Jever – die Sanierung des Graftenringes sowie die jüngst durch die mit Datum vom 12. November 2025 durch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen geforderte Erstellung eines Konzeptes zur klimaangepassten Umgestaltung des Alten Marktes erfolgen. Insgesamt seien folglich bereits zahlreiche Maßnahmen für die weitere Stadtentwicklung vorangetrieben bzw. umgesetzt worden. Damit diese positive Entwicklung jedoch fortgesetzt werden könne, sei es von enormer Bedeutung, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auch zu verwenden, sodass die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin von einer solchen positiven Entwicklung profitieren könnten.

Ratsherr Dr. Bollmeyer erklärt für die CDU-Fraktion, dass der nunmehr im Entwurf vorliegende 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 den Übergang bis zur Aufstellung des regulären Haushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2026 im Frühjahr 2026 darstelle. **Er** betont, dass der im Bereich der Gewerbesteuer zu verzeichnende Mehrertrag zwar sehr erfreulich sei, gibt jedoch zugleich zu bedenken, dass dies gleichwohl auch einen Minderertrag im kommenden Haushaltsjahr im Bereich der generierbaren Schlüsselzuweisungen durch das Land Niedersachsen bedeute. Eine Erhöhung der Kreisumlage sei ebenfalls nicht ausgeschlossen. Auch würden mit dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 zahlreiche Maßnahmen und Projekte mittels Verpflichtungsermächtigungen in das kommende Haushaltsjahr verschoben, sodass ein erheblicher Teil des kommenden Haushaltsplanes bereits vorbestimmt sei. Etwaige Handlungsspielräume für neue Maßnahmen seien im kommenden Haushaltsjahr folglich kaum vorhanden. **Ratsherr Dr. Bollmeyer** macht deutlich, dass sich sowohl Rat als auch Verwaltung der Stadt Jever nunmehr bereits Gedanken über das weitere finanzpolitische Vorgehen machen müssten. **Er** hebt abschließend hervor, dass die CDU-Fraktion die finanzielle Situation der Stadt Jever zukünftig weiterhin genauestens im Blick behalten und etwaige Ausgaben konkret prüfen bzw. kritisch hinterfragen werde. Dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 werde die CDU-Fraktion nunmehr jedoch zustimmen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushalts 2025 wird mit den in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften am 06. Oktober 2025 beschlossenen und der als Anlage beigefügten Änderungen als Satzung beschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11. Örtliche unvermutete Kassenprüfung

FiWiA Nr. 20 vom 06. Oktober 2025

VA Nr. 73 vom 21. Oktober 2025

Vorlage: MV/1125/2021-2026

Zur Kenntnis genommen.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

TOP 12.1. Instandsetzung der Straße „Am Friesenwall“

Ratsfrau Beckmann bittet um zeitnahe Instandsetzung der Straße „Am Friesenwall“. **Sie** führt aus, dass insbesondere der Weg zur Grundschule und zur Turnhalle teilweise uneben sei und ein Sicherheitsrisiko darstellen könne.

TOP 12.2. Beleuchtungssituation an der Sporthalle in Cleverns

Ratsfrau Beckmann bittet um Prüfung, ob die Beleuchtungssituation rückwärtig der in der Straße „Am Friesenwall“ befindlichen Sporthalle optimiert werden könne und hebt hervor, dass die dortige Beleuchtungssituation derzeit aufgrund der im Winter früh einsetzenden Dunkelheit derzeit nicht optimal sei.

TOP 13. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19:33 Uhr.

Ratsherr Hartwig verlässt die Sitzung.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

René Meins

Protokollführer